

die Aemterhäufung der jetzigen Schullehrer aufzuheben; das Recht, Religionsunterricht zu erteilen, allein dem Geistlichen und nur ausnahmsweise dem Lehrer zuzugestehen; den Geistlichen, als solchen, die Beaufsichtigung der Schule zu entziehen und sie an besondere Schulbeamte zu übertragen; für die Lehrer einen strengen Disciplinar-rath einzusetzen und zuletzt einen ganz neuen Bildungsgang für dieselben in's Leben zu rufen. Bis zum 14. Jahre soll der künftige Lehrer des Volks in der Volksschule bleiben, darnach eine höhere Anstalt, Bezirksschule genannt und wo möglich auf das Land als Sommerschule verlegt, besuchen; vom 17. bis 23. Jahre soll er seiner Militairpflicht genügen und seine Fortbildung in der Caserne, die ebenfalls eine ganz andere Einrichtung erhalten müßte, finden; endlich solle derselbe innerhalb eines Jahres in einem Seminar, das von den heutigen Seminarien sich wesentlich unterscheidet, die eigentliche Lehrerbildung erhalten.

Ueber die nachfolgende Reform der Sachen zu berichten, war dem Referenten wegen vorgerückter Zeit nicht möglich. Sein Urtheil über diesen ersten Theil der Curtmannschen Schrift lautete dahin, die negative Seite derselben, nämlich die Kritik der gegenwärtigen Zustände in der Volksschule, sei glücklicher ausgefallen, als die positive, welche die Vorschläge des Verfassers zur Herstellung besserer Zustände enthält. In der hierauf folgenden Discussion machte ein Mitglied des Vereins darauf aufmerksam, daß es, weil nun einmal Friede um jeden Preis zwischen Kirche und Schule in der Wirklichkeit nicht wohl möglich sei, vielleicht gerathener wäre, die Schule ganz in die Hände der Theologen zu geben. Halbe Bildung bleibe immer ein großer Uebelstand, und es werde auf diesem Wege gewiß mehr Einheit erzielt werden. Wenn nun auch die Versammlung eine durchgreifende Bildung für den künftigen Volksschullehrer als wünschenswerth, ja nothwendig

erkannte, so vermochte man doch aus verschiedenen innern und äußern Gründen nicht dieser Meinung beizutreten. Eine Reform der äußern Stellung der Volksschullehrer, so wie die Errichtung von Seminarien auf der Universität bedinge vor Allem den Eintritt der theologischen Candidaten in die Landschule. In Betreff der Stadtschule sei es etwas Anderes und für diese der theologisch Gebildete recht wohl als Lehrer geeignet. Hinsichtlich der Curtmannschen Vorschläge fand die Idee eines Elternrathes vielfachen Anklang, nur wurde bedauert, daß dazu die weitere Ausführung fehle. Gegen die Zumuthung, dem Lehrer den Religionsunterricht zu entziehen, verwahrte man sich auf das Entschiedenste. Den Vorschlag, die Schule mit der Caserne zu vereinigen, fand man unter bestehenden Verhältnissen gänzlich unausführbar. Ueberhaupt konnten Viele in der neuesten Schrift des Verfassers den alten bewährten und auf dem Felde des Fortschritts so rüstig arbeitenden Schulmann nicht wieder erkennen, eine Ansicht, die nachmals in einer geistreichen Recension von Löw in Magdeburg ihre Begründung gefunden, wenn man auch nicht ableugnen durfte, daß neben Mangel an scharfen Begriffen, nebelhaften Vorstellungen und Anlässen ohne bestimmtes Ziel, viel Wahres und zu Beherzigendes in dem Buche enthalten sei.

Die letzte Vierteljahressitzung füllte die Berichterstattung über die Zittauer Lehrerversammlung aus. Es wurde die Haltung derselben, sowohl bei den wissenschaftlichen Debatten als auch bei dem geselligen Beisammensein, von denjenigen Mitgliedern, welche der dortigen Versammlung beigewohnt, als eine ganz vorzügliche gerühmt und dabei schließlich bemerkt, daß, wenn auch keine weitgreifenden Beschlüsse gefaßt, so doch Samenkörnerlein ausgestreut worden, die zu ihrer Zeit gewiß nicht ohne Frucht bleiben würden. K.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Meteorologische Beobachtungen

vom 24. bis 30. August 1851.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
24.	8 27. 9,4	+ 17,2	1,8	52,8	WSW	leicht gewölkt.
	2 — 9,4	+ 20,4	2,7	49,0	WSW	Wolken, lustig.
	10 — 9,4	+ 17,3	2,0	50,2	WSW	gestirnt.
25.	8 — 8,8	+ 15,5	1,0	54,4	SW	leichte Wülkchen.
	2 — 9,4	+ 16,2	3,1	47,0	WSW	bewölkt, lustig.
	10 — 11,4	+ 11,2	1,4	50,6	NW	gestirnt.
26.	8 28. 0,2	+ 11,4	1,0	54,0	NW	leicht gewölkt.
	2 — 0,2	+ 17,7	3,3	45,0	NW	Sonnenschein, windig.
	10 27. 10,8	+ 12,4	1,6	50,4	SW	matt gestirnt.
27.	8 — 9,4	+ 12,7	1,4	53,4	SW	trübe, feucht.
	2 — 9,4	+ 16,2	1,8	45,4	WNW	Wolken, windig.
	10 — 9,4	+ 13,2	0,7	54,3	SW	Wolken.
28.	8 — 7,2	+ 13,5	1,1	54,7	S	Staubregen.
	2 — 3,3	+ 16,4	1,9	53,7	S	Regen, windig.
	10 — 5,0	+ 10,6	1,2	55,3	W	trübe, windig.
29.	8 — 5,7	+ 10,0	1,0	56,1	WNW	gewölkt, lustig.
	2 — 5,7	+ 14,0	2,0	47,3	WNW	Sonnenblicke, lustig.
	10 — 5,7	+ 9,0	1,0	52,5	WNW	bewölkt.
30.	8 — 7,2	+ 9,4	0,9	55,0	NW	Sonnenschein.
	2 — 8,0	+ 14,8	2,8	46,0	NW	Sonnenblicke.
	10 — 8,0	+ 10,0	1,6	49,2	NW	trübe.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödberau; 4) Personenz. Nachm. 3 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/4 Uhr, Mitt. 12 und Abds. 5 U.

- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.

- Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Gießen und Aufenthalt in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35. M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

in Cassel nach Frankfurt a/M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/2 U., ad 4) Morgs. 8 1/2 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwickau [Bayerseh. Bahnh.].

- Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Götzen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Götzen nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/4 Uhr.

in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Götzen vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgs. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgs. 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.